Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium Berlin

Siemens-Nachrichten

▪ ▪ ▪ WINTER 2022 ▪ ▪ ▪
NEUIGKEITEN AUS DEM CARL-FRIEDRICH-VON-SIEMENS-GYMNASIUM

Sehr geehrte Eltern,
liebe SchülerInnen,
liebes Kollegium,

ich grüße euch und Sie herzlich und hoffe, es geht allen gut. Bestimmte Themen möchte man ja gar nicht mehr ansprechen…. aber die COVID-19-Pandemie belastet das schulische Leben immer noch sehr. In den drei digitalen Projekttagen nach den Weihnachtsferien konnten sich alle noch einmal an den digitalen Unterrichtsformen erproben. Der Umgang mit Teams und dem digitalen Lernen klappt an unserer Schule bemerkenswert gut. Das erfordert von allen Beteiligten viel Disziplin, Eigenverantwortung und Arbeit und ich sage: „Gut gemacht, weiter so und vielen Dank!“
Wir erhalten von offizieller Stelle weiterhin viele Informationen und Vorgaben zum Umgang mit der Pandemie. Alle uns betreffenden, schulorganisatorischen Veränderungen erhaltet ihr/erhalten Sie weiterhin stets per Mail außerdem können diese zusätzlich auf der Schulhomepage nachgelesen werden.
Am Freitag, den 21.01. haben die Präsentationsprüfungen zum MSA unserer Schüler*innen der 10. Klassen stattgefunden – somit haben sie den ersten Teil der MSA-Prüfungen erfolgreich absolviert.
Anstelle unseres Tags der offenen Tür fanden wie im letzten Jahr im Januar mehrere nachmittägige Online-Treffen statt, zu denen sich die interessierten Eltern und Schüler*innen der Grundschulen angemeldet hatten. In Runden von 10-12 Familien repräsentierten neben mir Herr Rigal sowie wechselnde Schüler*innen und Kolleg*innen unsere Schule und standen den Online-Teilnehmenden für ihre verschiedenen Fragen Rede und Antwort. Im Anschluss haben wir von mehreren Teilnehmenden viel Lob und Dank erhalten. Auch ich sage herzlichen Dank für diese großartige Unterstützung.
Das Ende des ersten Schulhalbjahres steht nun bereits vor der Tür.
Dieses bringt stets personelle Veränderungen mit sich: So verabschieden wir nach bestandenem Examen unsere „alte“ Referendarin Frau Bruschke (E/Bi) und wünschen ihr alles Gute auf ihrem weiteren Weg. Frau Lange (Mu/Ph) und Herr Dr. Utecht (Ch/Ma) gehen in die Elternzeit, Frau Kunz (Geo/Ma) geht ins Sabbatical. Herr Balci (Bi/Ch) beendet seine Vertretungslehrerstelle, um sein Studium abzuschließen.
Zum 2. Schulhalbjahr begrüßen wird dann unsere neue Kollegin Frau Nicolaus (Ku/Spa) sowie unsere „neue“ Referendarin, Frau Weisz (De/Ma). Bereits im Januar kam Frau Seven (De/Ge/PW) aus ihrer Elternzeit zurück, zudem trat Frau Henning (Bi/E) bei uns ihren Dienst an.
Hiermit begrüße ich alle Neuen und sage: „Herzlich willkommen am Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium, wir freuen uns, dass Sie da sind.“
Diese Veränderungen führen zum 2. Halbjahr natürlich dann auch wieder zu mehreren Änderungen in der Einsatzplanung sowie in der Stundenplanung.

Aufgrund der coronabedingten Gegebenheiten konnten leider erneut viele Schulveranstaltungen nicht umgesetzt werden. Das für uns sonst so normale und vielfältige Schulleben fehlt uns allen sehr. Dennoch konnte das eine oder andere schulinterne Projekt stattfinden.
Ich wünsche viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe unserer Siemens-Nachrichten und danke allen Beteiligten.

Ich wünsche erfolgsversprechende Zeugnisse und schöne, erholsame Winterferien.
Bleibt gesund!
Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße

Claudia Kremer

Claudia Kremer
(Schulleiterin)

Oderlandcamp-Projekt

Leni Nilius - 9a

Wir, die Klasse 9a, haben uns für den Wettbewerb in Falkenhagen beworben, indem wir eine freie Fläche nach unseren Ideen gestaltet haben. Dieses Projekt haben wir „Greenland-Project" genannt. Als Preis für den dritten Platz kann man einen Besuch im Jumphouse gewinnen. Die Klasse, die den zweiten Platz belegt, bekommt einen Tagesausflug in den Filmpark Babelsberg. Der Gewinner bekommt eine 5-tägige Reise nach Paris geschenkt. Unsere Kriterien für das Oderlandcamp in Falkenhagen waren: ästhetisch, bewegungsanregend, barrierefrei, zielgruppengerecht und nachhaltig. Wir wollen erreichen, dass sich jede Altersgruppe wohlfühlt und Spaß hat. Als erstes haben wir uns (die Klasse) Anfang des neuen Schuljahres 2021, in zwei Gruppen eingeteilt und erste Ideen gesammelt.

Aus diesen Ideen haben sich die Bereiche Erwachsenenbereich, Kinder- Jugendlichenbereich, Seniorenbereich, der Pavillon als Zentrum und der Garten ergeben. Auch gibt es eine Tanzfläche zum Vergnügen.

Diese haben wir als Skizze vorgezeichnet und dann strategisch überlegt, wo die einzelnen Bereiche liegen könnten. Als wir uns geeignet hatten, fing das Zusammentragen der Materialien für das Modell an, welches man als Endprodukt einreichen muss. Es entstanden neue Gruppen wie z.B. die Modelbau-Gruppe oder auch die Konzeptgruppe, da am Ende auch ein Konzept zum Ablauf und dem Modell abgegeben werden muss. Ebenso gab es eine Broschüregruppe, eine Visualisierungsgruppe, die uns als reale Personen in die zuvor gezeichneten Skizzen eingesetzt hat, und eine Filmgruppe, die über die Zeit Fotos und Videos gemacht hat. Zum Ende hin haben wir Hilfe vom Vater einer Mitschülerin, welcher Architekt ist, bekommen somit sind vor den Weihnachtsferien fertig geworden und haben das Modell, den Film, eine Broschüre sowie das Konzept und die Bilder der Visualisierungsgruppe eingereicht.
Nach meiner Erfahrung hat das Projekt allen Spaß gemacht und wir alle sind stolz auf unsere Endprodukte.

DÍA DE MUERTOS

Frau Naumann-Nölte – Klassenleitung 8d

Sie haben versprochen, zurück zu kommen – und jedes Jahr wird dieses Versprechen gehalten.

In diesem Jahr durfte die Spanischklasse 8d der Schulgemeinschaft die bedeutendste mexikanische Tradition präsentieren und anlässlich des mexikanischen Totenfestes, das dort jedes Jahr am 2. November begangen wird, die Glashalle des CFvSG in einen farbenprächtigen mexikanischen Totenaltar verwandeln.

Für das mit Mitteln aus dem Modellprogramm Kulturagenten für kreative Schulen (begleitet von Carsten Cremer) geförderte Projekt konnte bereits zum zweiten Mal der tschechisch-kanadische Künstler Marek Schovanek gewonnen werden, der international für seine Salzteig-Skulpturen bekannt ist. In den Kunsträumen unserer Schule erschuf Marek Schovanek gemeinsam mit der Klasse 8d kreativen Altarschmuck aus Salzteig. Dabei haben die Schüler*innen zunächst den Salzteig selber hergestellt und daraus anschließend Figuren geformt, gebacken, bemalt und beklebt. Entstanden sind wunderbar bunt verzierte Knochen, Totenschädel oder Totenblumen für den Totenaltar. Natürlich durften auch die vielen ofrendas, nach mexikanischem Brauch die Gaben für die Toten, nicht fehlen. Denn Blumen, Kerzen, Totenbrot oder Obst weisen den Toten den Weg zurück zu ihren Familien und verköstigen sie.

Die Schüler*innen beschäftigten sich außerdem mit dem sehr unterschiedlichen Umgang mit dem Thema Tod in Deutschland und Mexiko. Bei dem Perspektivwechsel konnten sie eine andere Herangehensweise für den eigenen Umgang mit Trauer und Tod kennenlernen und darin auch Unterstützung finden.

Der Día de Muertos ist ein Festtag, der den Tod und das Leben zelebriert. Der farbenfrohe Totenaltar in der Glashalle des CfvSG – begleitet von einem leichtem Weihrauchduft - hinterlässt auch in diesem Jahr einen besonderen Eindruck bei den Besucher*innen.

BSR-Workshop der 7d im Ökowerk

Henrik Koßack - 7d

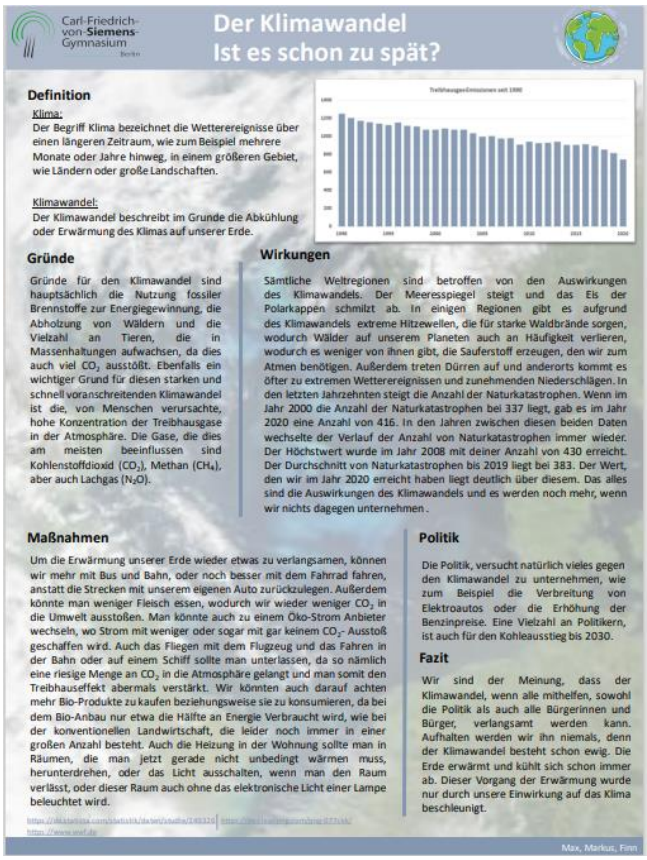
Am Freitag, den 10.9.21 von 8:00-12:30 Uhr machte die 7d des Carl-Friedrich-von-Siemens Gymnasiums mit dem Lehrerteam Frau Erbach, Frau Herzog und Frau Vitale einen Ausflug zum Ökowerk an der Teufelsseechaussee. Dort machte sie einen Workshop der BSR zum Thema „Ökowerk Stadt“. Geleitet wurde der Workshop von den Mitarbeiter*innen des Ökowerkes Vicky, Diana, Finn und Katrin. Zuerst wurde die Klasse in zwei Gruppen aufgeteilt: Eine Gruppe ging zum See in der Nähe, eine zum Parkplatz. Beide Gruppen wurden mit Greifern und Eimern ausgestattet und sammelten fleißig den vielen dort in der Natur hinterlassenen Müll. Nach der Sammelaktion kippten alle den Müll auf einen Haufen und alle lernten, wie man den Müll richtig trennt. Nachdem das geschafft war, gingen beide Gruppen zurück zum Ökowerk. Dort machte eine Gruppe nach einer kurzen Pause etwas zum Thema „Saubere Stadt“ und teilte verschiedene Haushaltsgegenstände und Verpackungen in die Kategorien „Vermeiden“, „Verringern“ und „Wiederverwenden“ ein. Die andere Gruppe beschäftigte sich mit Bodentieren. Diese lernten sie kennen und beobachteten sie unter dem Mikroskop. Danach war der Workshop vorbei. Zur Folge hat der Workshop, dass alle etwas über Mülltrennung, Nachhaltigkeit und Bodentiere lernten. Vielleicht achten viele auch in Zukunft darauf, nachhaltige Haushaltsgegenstände und Verpackungen zu verwenden und Müll richtig zu trennen.

Projekte der Klasse 9c

Herr Plenefisch – Klassenleitung 9c

Umwelt:

Die Klasse 9c hat so wie jede andere neunte Klasse derzeit wöchentlich zwei Projektstunden, in denen die Schüler*innen als erstes an einem Umweltprojekt gearbeitet haben. Es ging im Allgemeinen um die Frage, inwiefern wir als Zivilisation uns derzeit in einer Umweltkatastrophe befinden und ob es mögliche Lösungsvorschläge gibt bzw. ob Lösungsvorschläge erarbeitet werden können. Dazu sollten die Schüler*innen in Form von Postern oder selbsterstellten Kurzfilmen folgende Themen erarbeiten und Präsentieren: Verschmutzung der Meere, Abholzung der Wälder, Energiegewinnung, Luftverschmutzung, Überbevölkerung, Artensterben, Welthunger und Plastikmüll in der Umwelt. Die Arbeitsergebnisse haben wir an das Bundesumweltministerium geschickt. Das BMU hat uns für diese Arbeit - insbesondere für die Videos – gedankt. Sollten sich die Inzidenzen im Frühling verbessern, dürften wir an einer Diskussion im Ministerium teilnehmen.



Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium Berlin

Der Klimawandel
Ist es schon zu spät?

Definition

Klima:
Der Begriff Klima bezeichnet die Wetterereignisse über einen längeren Zeitraum, wie zum Beispiel mehrere Monate oder Jahre hinweg, in einem größeren Gebiet, wie Ländern oder große Landschaften.

Klimawandel:
Der Klimawandel beschreibt im Grunde die Abkühlung oder Erwärmung des Klimas auf unserer Erde.

Gründe

Gründe für den Klimawandel sind hauptsächlich die Nutzung fossiler Brennstoffe zur Energiegewinnung, die Abholzung von Wäldern und die Vielzahl an Tieren, die in Massenhaltungen aufwachsen, da dies auch viel CO_2 ausstößt. Ebenfalls ein wichtiger Grund für diesen starken und schnell voranschreitenden Klimawandel ist die, von Menschen verursachte, hohe Konzentration der Treibhausgase in der Atmosphäre. Die Gase, die dies am meisten beeinflussen sind Kohlenstoffdioxid (CO_2), Methan (CH_4), aber auch Lachgas (N_2O).

Wirkungen

Sämtliche Weltregionen sind betroffen von den Auswirkungen des Klimawandels. Der Meeresspiegel steigt und das Eis der Polarkappen schmilzt ab. In einigen Regionen gibt es aufgrund des Klimawandels extreme Hitzewellen, die für starke Waldbrände sorgen, wodurch Wälder auf unserem Planeten auch an Häufigkeit verlieren, wodurch es weniger von ihnen gibt, die Sauferstoff erzeugen, den wir zum Atmen benötigen. Außerdem treten Dürren auf und anderorts kommt es öfter zu extremen Wetterereignissen und zunehmenden Niederschlägen. In den letzten Jahrzehnten steigt die Anzahl der Naturkatastrophen. Wenn im Jahr 2000 die Anzahl der Naturkatastrophen bei 337 liegt, gab es im Jahr 2020 eine Anzahl von 416. In den Jahren zwischen diesen beiden Daten wechselte der Verlauf der Anzahl von Naturkatastrophen immer wieder. Der Höchstwert wurde im Jahr 2008 mit deiner Anzahl von 430 erreicht. Der Durchschnitt von Naturkatastrophen bis 2019 liegt bei 383. Der Wert, den wir im Jahr 2020 erreicht haben liegt deutlich über diesem. Das alles sind die Auswirkungen des Klimawandels und es werden noch mehr, wenn wir nichts dagegen unternehmen.

Maßnahmen

Um die Erwärmung unserer Erde wieder etwas zu verlangsamen, können wir mehr mit Bus und Bahn, oder noch besser mit dem Fahrrad fahren, anstatt die Strecken mit unserem eigenen Auto zurückzulegen. Außerdem könnte man weniger Fleisch essen, wodurch wir wieder weniger CO_2 in die Umwelt ausstoßen. Man könnte auch zu einem Öko-Strom Anbieter wechseln, wo Strom mit weniger oder sogar mit gar keinem CO_2- Ausstoß geschaffen wird. Auch das Fliegen mit dem Flugzeug und das Fahren in der Bahn oder auf einem Schiff sollte man unterlassen, da so nämlich eine riesige Menge an CO_2 in die Atmosphäre gelangt und man somit den Treibhauseffekt abermals verstärkt. Wir könnten auch darauf achten mehr Bio-Produkte zu kaufen beziehungsweise sie zu konsumieren, da bei dem Bio-Anbau nur etwa die Hälfte an Energie Verbraucht wird, wie bei der konventionellen Landwirtschaft, die leider noch immer in einer großen Anzahl besteht. Auch die Heizung in der Wohnung sollte man in Räumen, die man jetzt gerade nicht unbedingt wärmen muss, herunterdrehen, oder das Licht ausschalten, wenn man den Raum verlässt, oder dieser Raum auch ohne das elektronische Licht einer Lampe beleuchtet wird.

Politik

Die Politik, versucht natürlich vieles gegen den Klimawandel zu unternehmen, wie zum Beispiel die Verbreitung von Elektroautos oder die Erhöhung der Benzinpreise. Eine Vielzahl an Politikern, ist auch für den Kohleausstieg bis 2030.

Fazit

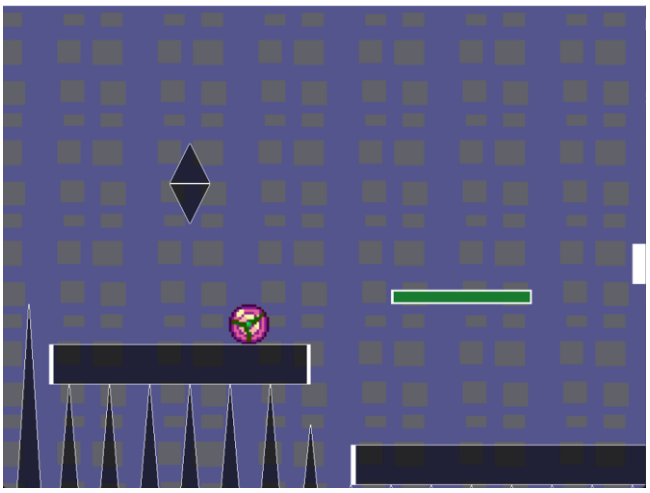
Wir sind der Meinung, dass der Klimawandel, wenn alle mithelfen, sowohl die Politik als auch alle Bürgerinnen und Bürger, verlangsamt werden kann. Aufhalten werden wir ihn niemals, denn der Klimawandel besteht schon ewig. Die Erde erwärmt und kühlt sich schon immer ab. Dieser Vorgang der Erwärmung wurde nur durch unsere Einwirkung auf das Klima beschleunigt.

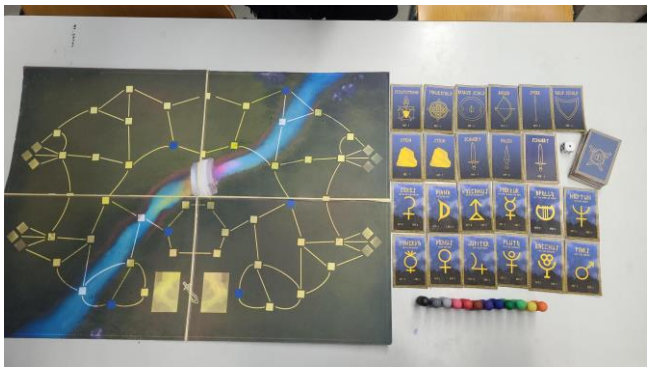
https://www.wwf.de

Max, Markus, Finn

Spieleentwicklung:

Als nächstes Projekt haben wir bis vor kurzem über die Methode des „computational thinking“ an der Entwicklung von eigenen Computer- und Brettspielen gearbeitet, welche in den letzten Wochen ausgetestet und präsentiert wurden. Dazu sollten die Schüler*innen eine Idee zu einem Spiel entwickeln, diese Idee in eine Übersicht bringen (z.B. Mind-Map), um anschließend in eine kreative Form der Gestaltung überzugehen. So mussten einige Gruppen ein Regelwerk, ein Spielbrett, entsprechende Karten und Figuren erstellen, während sich andere Gruppen am PC in Programmiersprachen geübt haben. Es sind tolle Spiele entstanden und die Klasse überlegt derzeit, ob einige dieser Ideen an große Konzerne wie Ravensburger etc. geschickt werden sollen.





BEGA – AG (Begabten - AG):

Die MARS-AG konnte im derzeitigen Schulhalbjahr ein Erklärvideo zum Thema „Mars und Marsbesiedlung“ fertigstellen. Die zentralen Probleme einer Marsbesiedlung, also die lange Reise, die Strahlung, die mangelnde Energie, etc. wurden erarbeitet und übersichtlich dargestellt. Dafür wurden umfangreiche Recherchen durchgeführt, Filmkonzeptionen erarbeitet und umgesetzt. Es wird derzeit diskutiert, inwiefern dieses Video der Schülerschaft nun präsentiert werden kann. Neben der Internetseite wäre eine Vorstellung in der Glashalle unserer Schule denkbar. Im nächsten Schulhalbjahr wird das Thema „Escape-Room oder Exit-Game“ in den Fokus der AG genommen.

Kollegium trauert um Ilka Gottwald

Herr Kaiser, Herr M. Franz, Frau Sieber

Der Tod einer ehemaligen Kollegin lässt uns innehalten, besonders wenn es um einen für uns wichtigen Menschen geht. Trauer als Ausdruck reicht dann manchmal nicht. Gerade einmal zwei Jahre ist es her, dass wir Ilka Gottwald in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet haben. Mit ihr haben wir eine Freundin, ein Vorbild, eine engagierte, immer ansprechbare, hilfsbereite und auch streitbare Kollegin, einen wichtigen Menschen verloren, der uns viel bedeutet hat. Gerne hätten wir sie auf unseren Schulveranstaltungen, wie z.B. dem Weihnachtsmarkt, dem Balladenabend, den Theateraufführungen etc. auch in den nächsten Jahren wiedergesehen und uns erzählen lassen, wie „schön“ der Ruhestand ist, wie es ihr so geht und welche Erfahrungen und Aktivitäten sie mit ihrem Mann nach dem Schulleben gemacht hat. Es ist schmerzlich, dies nicht mehr hören zu können. Ihr Tod zeigt uns schmerzhaft, wie kurzlebig das Leben sein kann. Wir werden Ilka Gottwald nicht vergessen und ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

„Mathe im Advent“- 277 Schüler*innen nehmen an Mathematik-Wettbewerb teil

Frau Vitale – Fachbereichsleitung Mathematik

„Mathe im Advent“ ist ein Adventskalender der besonderen Art, denn hinter den Türchen versteckt sich keine Schokolade. Dafür wartet jeden Tag eine mathematische Aufgabengeschichte rund um die Mathe-Wichtel und ihr Weihnachtswichteldorf auf unsere Schüler*innen. Hierbei handelt es sich nicht um typische Rechenaufgaben, sondern um ansprechende Anwendungsaufgaben, die den Schüler*innen sinnvolle Anwendungen der Mathematik in alltäglichen Lebenssituationen vermitteln. Wir sind stolz darauf, dass sich so viele Schüler*innen der 7. bis 9. Klassen im Advent täglich Zeit für Mathematik genommen haben und sich in den Wettbewerb gewagt haben. Vielen Dank an unseren Sponsor, die Lernplattform Sofatutor (https://www.sofatutor.com/), der für alle Schüler*innen die kostenlose Teilnahme am Klassenspiel ermöglichte. Ein besonderes Lob geht an fünf Schüler*innen aus dem 7. Jahrgang, die sich mit großem Erfolg an dem Wettbewerb beteiligt haben und die volle Punktzahl erzielen konnten.

Zeugnisblues

Frau Erbach - Deutschlehrerin

Das Zeugnis ist ein Dokument
Aus dem man alle Schulnoten erkennt.
Der Zeugnistag, er naht heran
Und allen wird es bang.
Es ist nun bald soweit,
Doch nicht jedem steht der Sinn nach Heiterkeit.
Vor allem auch dem Lehrer nicht
Und davon erzählt dieses Gedicht.
Der Prozess ist wie ein Spiel,
Das Zeugnis für den Schüler ist das Ziel.
Und so arbeite ich mich Stück für Stück,
ein Level vor, auch mal zurück.
Und es steht am Schluss,
Frau Kremers Unterschrift – ein Muss.
Ich spring von Level zu Level zu Level,
Bis der Endboss kommt.

Level 1: Die Notenfindung,
Eine wahre Überwindung.
Ich rechne und bewerte,
Ob ich die Leistung damit ausreichend ehrte?
Ich gewichte
Und verzichte,
Weil ich sonst Existenzen vernichte.
Ich entscheide
Und vermeide,
Dass ein Arzt an deinem Leibe,
Scharlatanerei betreibe,
Weil ihm das Abitur geschenkt,
Und er eigentlich nicht so viel nachdenkt.
Ich spring von Level zu Level zu Level,
Bis der Endboss kommt.

Level 2: Die Notenlisten,
Eingetragen wird nach strengen Fristen,
Auch Repetenten und Nachprüfungen nicht vergessen,
Denn sonst wird nachgesessen.
Zu bedenken sind manch Besonderheiten,
Nämlich bei Sprachen nach mündlich und schriftlich unterscheiden.
Die Sternchen euch erzählen,
Dass noch schriftliche Leistungen fehlen.
Kollegen, die nicht eingetragen,
Muss man extra fragen.
Und dann kommt im nächsten Schritt
Die Versetzungsbeurteilung mit.
Ich spring von Level zu Level zu Level,
Bis der Endboss kommt.

Im nächsten Level sitzt die Lehrerschar
Und diskutiert das Schulhalbjahr
Notenänderungen werden bekannt
Und Versetzungsvermerke benannt.
Hast in Französisch eine Vier,
bist du ganz klar ein faules Tier.
Ne Fünf ist nicht grad eine Zier,
Kannst aber bleiben hier,
Mit zwei Fünfen gerätst du ins Visier,
Ausgleich mit Nebenfach, glaube mir,
Fünf im Hauptfach wird ein Rechenturnier,
Beide im Hauptfach, viel Glück wünsch ich dir.
Und Sechsen sind im Keller Leichen,
Du wirst definitiv weichen.
Noten werden nun aktualisiert,
Listen kontrolliert
Und Protokolle retourniert.
Ich spring von Level zu Level zu Level,
Bis der Endboss kommt.

Level 4: Zeugnisse schreiben,
Des Lehrers größtes Leiden.
Nun wird eingetragen,
welche Fächer epochal lagen.
Hat Religion mit Weltanschauung kooperiert,
Wird das mit einem Satz notiert.
Bestätigung von AG-Teilnahmen,
Auch zweie sind im Rahmen.
Ja, Urkunden, Ämter und Lob,
Alles, womit sich der Schüler hervorhob,
Hat jemand einen sehr guten Schnitt,
Unter Zwei, das ist der Hit,
Gibt's zum großen Glück
für den Schüler ein geschenktes Stück.
Versäumte Tage und Fehlstunden,
Dazu muss ich gründlich das Klassenbuch erkunden.
Waren auch unentschuldigte dabei?
Undankbare Buchführerei!
Hab ich alles ausgezählt
Wird's in Word hineingequält,
Aber aufgepasst:
Die Zahlen man zweistellig erfasst.
Und dann, wie vermessen,
Hab ich doch das Gendern ganz vergessen.
Ich bin
KlassenlehrerIN.
Ich spring von Level zu Level zu Level,
Bis der Endboss kommt.

Doch ich bin natürlich nicht am Ende,
Der Vorgang geht durch viele Hände.
Level 5: Das Arbeits- und Sozialverhalten
Wird angegeben in vier Spalten.
Ist der Schüler verantwortungsbereit
Und verfügt über Teamfähigkeit,
Ist er aufmerksam und motiviert,
Dann ein „sehr ausgeprägt“ die Beurteilung ziert.
Ist er jedoch faul und unpünktlich,
Kriegt er bei „gering“ einen Strich.
Ich spring von Level zu Level zu Level,
Bis der Endboss kommt.

Aber wenn du denkst, nun ist‘s geschafft,
Ein Zettel aus meinem Fach klafft:
Level 6 die Förderpläne für die schlechten
Noch erstellen in 1, 2 Nächten
Davon noch die Duplikaten
In prallgefüllte Schülerakten
Die deutsche Bürokratie
Nichts gibt auf Klimahysterie:
Ordentlich getackert und geheftet,
Der Lehrer schon völlig entkräftet,
Doch der Prozess ist ein Rechtsakt,
Den sonst ein Anwalt knackt.
Ich spring von Level zu Level zu Level,
Bis der Endboss kommt.

Und nun denkst du: „Ah, es ist soweit“,
Nein, wieder ein Zettel aus meine Fach schreit:
Level 7: Der Vorgang muss zum Chef,
So lautet der Betreff
Hab ich an alles gedacht?
Und brav meine Hausaufgaben gemacht?
Die Zeugnisse nun ausdrucken
Und in die Hände spucken.
Schnell noch selbst unterschreiben
Und hoffen, dass alle Inhalte bleiben.
Im schlimmsten Falle, ach,
Liegt alles wieder in meinem Fach.
Ich spring von Level zu Level zu Level,
Bis der Endboss kommt.

Zugunsten des Metrums wurde aufs Gendern verzichtet
Refrain in Anlehnung an den Song „Endboss“ von Materia.

Das Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium wünscht euch/Ihnen schöne und vor allem erholsame Winterferien!

☺ ☺ ☺